



Verabschiedung von Gisbert Fischer in den Ruhestand

(Nur) drei Jahre Vorsitzender des ersten Gesamtausschusses in der EKIR und doch so viel erreicht!

Eine Amtszeit (die Erste) war Gisbert Fischer Vorsitzender des gemeinsamen Gesamtausschusses der kirchlichen und der Diakonischen Mitarbeitervertretungen. Bei der Wahl im September 2014 hat er nicht mehr kandidiert. Mit Ende des gerade vergangenen Jahres kam der wohlverdiente Ruhestand.

Die Energie, mit der er in der vergangenen Amtszeit versucht hat, diesem Gesamtausschuss Struktur zu geben und ihn zukunftsfähig zu machen, ist außerordentlich und bemerkenswert. Der Gesamtausschuss hat sich zu einem verlässlichen Partner in der Zusammenarbeit mit der Landeskirche und der Diakonie entwickelt. Insbesondere der gute und sehr konstruktive Austausch mit den Arbeitsrechtsreferenten, Frau Fischmann-Schulz und Herrn Dr. Klostermann hat sich so positiv entwickelt, dass die Formulierung „vertrauensvolle Zusammenarbeit“ gelebte Praxis und keine leere Worthölse ist.

Was bleibt?

Unsere Bewunderung für Gisberts Hobby: das kann eigentlich nur der Postversand in digitaler Form sein. Die Mailerei in Sachen GesA, kirchlicher Mitbestimmung, Organisationsfragen, Dienstnehmerbündnis und natürlich der Regio-MAV Infodienst ist einzigartig. Mehr als 450 Mails von Gisbert Fischer seit der Wahl am 26. Oktober 2011. Noch transparenter kann man seine Arbeit nicht erledigen. Mehr Zeit für ein anderes Hobby ist daneben aber auch kaum vorstellbar!

Was ist noch zu tun?

Die Forderungen nach mehr Mitsprache und Beteiligung wurden in den letzten Jahren immer wieder thematisiert. Das ist vielleicht der entscheidende Knackpunkt im kirchlichen Arbeitsrecht. Solange es nicht gelingt, die Mitarbeitenden bei Kirche und Diakonie an wichtigen „betrieblichen“ Entscheidungen tatsächlich zu „beteiligen“ und sie eben nicht nur „über getroffene Entscheidungen zu informieren“, so lange bleibt kirchliches Arbeitsrecht hinter dem weltlichen deutlich zurück. Und damit bleibt es in der berechtigten Kritik, Arbeitsrecht zweiter Klasse zu sein. Da hilft auch die schönste Präambel im MVG nicht wirklich.

Ein Wunsch, die zentrale Forderung des Gewerkschafters Gisbert Fischer ging während der aktiven Arbeitszeit allerdings nicht in Erfüllung: Ein Tarifvertrag in Kirche und Diakonie bleibt Zukunftsmusik... Sicher wirst Du, lieber Gisbert, die weitere Entwicklung genau beobachten.

Es ist gut, dass Du nicht schon Morgen nur noch Rentner sein willst...

In anderer Funktion bleibst Du uns erfreulicherweise noch ein wenig erhalten.

Ein dickes „Danke“ für Deine Zeit im Gesamtausschuss verbunden mit der Hoffnung, dass Du uns als Manager „hinter den Kulissen“ noch lange erhalten bleibst

Lieber Gisbert: Vielen Dank für die gemeinsame Zeit und das Erreichte und für Dich und Deine Lieben alles Gute und Gottes Segen.

Viel Erfolg für Deine neuen Hobbies...

Wollen wir mal hoffen, dass es noch ein wenig unruhig bleibt!

Für den Gesamtausschuss

Michael Rolle